

Geistlicher Adventskalender für das evangelische Dekanat Lohr - Tagesandacht für den 2.
Adventssonntag, den 6. Dezember 2020

Dieser Sonntag steht unter dem Wort aus Lukas 21, 28 "Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht".

Zwei neue Dinge habe ich durch diesen Vers gelernt. Das eine ist mathematischer Art, das andere hat was mit Mystik zu tun. Punkt eins - das Mathematische: Bisher habe ich immer gedacht das Erheben der Häupter, würde bedeuten, man guckt vom Boden hoch 150 Grad senkrecht in den Himmel, weil von dort die Erlösung kommt. Dieses Jahr ist mir beim Meditieren dieses Wortes etwas anderes gekommen: Es geht nicht um 150 Grad nach oben sondern es geht darum den Blick vom Boden zu heben, den gesenkten Blick, in Sorge und in Last gesenkten und in Verstrickung gesenkten Blick vom dunklen Boden hoch zu lenken 30, 35, 40 Grad nach oben zu lenken. Um. Nur dann, hat mir ein Gemeindeglied gesagt, kann man das Ende des Tunnels erahnen und neu erkennen das Licht am Ende des Tunnels. Das ist das eine, die mathematische Erkenntnis und das andere ist die mystische Entdeckung: sie habe ich Kindern aus der dritten Klasse zu verdanken, bei denen ich den Nikolaus spielen sollte. Also ich sollte den Nikolaus spielen und ein Schüler kommt auf mich zu: " Herr Pfarrer, wir wissen, dass du letztes Jahr der Nikolaus warst und dieses Jahr wieder sein wirst. Wir erkennen dich an deinen Schuhen". Und ich sag zu dem Direktor der Schule: "Du, da kann ich in diesem Jahr keinen Nikolaus spielen, die erkennen mich immer an den Schuhen"! - der sagt: " ... doch das machst - das haut schon hin"!

.... Und ich gehe in die Klasse und alle Schüler gucken mir ausgerechnet natürlich auf meine Schuhe. Ich ergreife die Flucht nach vorne und klapp meine Nikolausbuch auf und sag: "Von draußen komm ich her", und im gleichen Moment waren sie alle verzaubert, und ich hab verstanden, dass Kinder in einer Wirklichkeit zwei Wirklichkeiten sehen können - in einer Wirklichkeit zwei!

Und so ist es auch mit dem Advent, Ich sehe in unserer dunklen Wirklichkeit die Wirklichkeit Gottes, das Licht. Da leitet mich ein Jochen Klepper der in der Stunde seines Todes, in der dunkelsten Abschiedsstunde als letztes Zeugnis für uns schreibt: " Wir gehen einem segnenden um uns ringenden Christus entgegen. Da denke ich an viele Erlebnisse der Coronazeit in der Beschränkungen den Reichtum erfahren, in der empfundenen Einsamkeit die Schönheit von Gemeinschaft, die wir gehabt haben oder auf die wir wieder neu hoffen. Mitten im Dunkel ein Licht der Hoffnung - Das habe ich gelernt von den Kindern Die konnten in einer Wirklichkeit zwei sehen.

Lukas 21, 28 "Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht".

Von Pfarrer Gerd Kirchner aus Bad Brückenau